

Anwaltschaft mit den neuen Vorschriften unverzichtbar sein wird.

Rechtsanwalt und Notar *Schwackenberg* untersuchte am Nachmittag die „Wirtschaftlichkeit der anwaltlichen Tätigkeit im Familienrecht“. Kurzweilig und differenziert betrachtete er unter anderem Fragen der Organisation einer Kanzlei sowie deren Produkt- und Preispolitik; insgesamt gaben seine Ausführungen den Kolleginnen und Kollegen Anlass, die Strukturen ihrer eigenen Praxis zu überdenken.

Dieter Miesen, Richter am Amtsgericht a.D.

Aus der Arbeit des Geschäftsführenden Ausschusses

Der Geschäftsführende Ausschuss tagte vom 30.1.2004 bis zum 31.1.2004 in Bonn.

Am Vormittag vor der regulären Sitzung des GA hatten bereits einzelne Mitglieder des GA in einem Treffen mit *conventionpartners GmbH*, Bonn, die weitere Zusammenarbeit für das Jahr 2004 besprochen.

In der danach folgenden Sitzung des GA wurde zunächst der Ablauf der außerordentlichen Mitgliederversammlung im Einzelnen geplant und festgelegt.

Die im Jahr 2004 bevorstehenden, **regelmäßigen, größeren Veranstaltungen der AG** wurden nacheinander erörtert. Zum großen Teil waren diese bereits vollständig geplant. Es sind dies:

Die 3. Reise nach **Warth vom 6.3.2004 bis zum 13.3.2004** unter dem Thema „Billigkeits- und Angemessenheitskontrolle vertraglicher Vereinbarungen“, die dankenswerterweise bereits vollständig von *RAuN Schwackenberg* vorbereitet und von *conventionpartners* erfolgreich beworben wurde, sodass eine ausreichende Zahl von Anmeldungen bereits vorlag.

Die Veranstaltung der AG anlässlich des **DAT 2004 in Hamburg am 21.5.2004, 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr**, zum Thema „Die ewige Unterhaltslast“, mit den Referenten *Dr. Grandel*, Augsburg, zum materiellen Recht und *Dr. Philipi*, Hamburg, zum prozessrechtlichen Teil (§ 323 ZPO) steht ebenfalls seit langem fest. Im Anschluss an die Vorträge lädt die AG zu ihrem traditionellen **Empfang auf dem DAT 2004 von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr** bei Wein und Brezeln ihre Gäste und Mitglieder ein.

Darauf unmittelbar folgend findet vom **24.5.2004 bis zum 1.6.2004 die 9. Studienreise nach Griechenland**, in diesem Jahr nach Samos, statt. Das Thema „Kommunikation und Rhetorik“ ist bereits auf der 8. Studienreise von den Teilnehmern gewünscht worden. Mit den Referenten *Prof. Knape*, Tübingen, Allgemeine Rhetorik, und *Prof. Hommerich*, Mönchengladbach, Kommunikation, sowie *Karen Witthuhn*, Regisseurin, Berlin, ist der Ablauf der Tagung im Einzelnen abgestimmt. Auch für diese Veranstaltung liegen bereits ausreichende Anmeldungen vor.

RAin Saathoff ist in der Sitzung beauftragt worden, die Planung und Organisation der Fortbildung in **Saas Fee vom 4.9.2004 bis 10.9.2004** verantwortlich zu übernehmen.

Der GA diskutierte die **Mitgliederversammlung und Herbsttagung vom 24.–27.11.2004 in Augsburg** und legte die Themen und die voraussichtlichen Referenten fest. Geplant ist als Eingangsthema „Der Einfluss der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts auf das Familien- und Erbrecht“, sodann „Steuerliche Kardinalssünden bei der Nachfolgeplanung im Erbrecht“ und parallel dazu „Die steuerliche Planung familienrechtlicher Vorsorge“ sowie umgekehrt „Die steuerlichen Entscheidungen und deren schädliche Auswirkungen bei Trennung und Scheidung“.

Am **Freitag, 26.11.2004, sollen – nach einem Einführungsreferat – 4 Workshops** zur wirtschaftlichen Situation

der familienrechtlich tätigen Anwältinnen und Anwälte nach In-Kraft-Treten des RVG und vor dem In-Kraft-Treten der 2. Stufe des RVG, also des Wegfalls des RVG im außergerichtlichen Bereich ab dem 1.7.2006, stattfinden. Die Arbeitstitel sollen die wirtschaftliche Planung der Kanzlei statt des „Lebens von der Hand in den Mund“; das „Heben verborgener Schätze im Mandat“, also die richtige und vollständige Abrechnung; das „Reden über Geld“, also die Honorarvereinbarung in allen Facetten; „der professionelle Umgang mit/die vernünftige Bewertung der eigenen wirtschaftlichen Leistung“ sein. Alle Workshops sollen mit Impulsreferaten beginnen und dann auch praktische Übungen für die Teilnehmer enthalten. Sie werden teilweise parallel laufen. Das aktuelle Thema für die Podiumsdiskussion am Samstag, 27.11.2004, wird das Thema der „Eheverträge nach der Entscheidung des BGH vom 11.2.2004“ sein.

Der Kontakt zu den jungen bzw. erstmals dort anwesenden, neuen Mitgliedern soll nochmals verbessert werden. In diesem Zusammenhang wurden auch organisatorische Fragen und weitere Verbesserungen der Herbsttagung und ihres Ablaufes erörtert.

Die weitere **Fortbildung im 2. Halbjahr 2004** wurde erörtert und geplant. Auch hier wird ein Schwerpunkt in der künftigen Anwendung des neuen RVG liegen müssen. Es sind bereits zahlreiche Veranstaltungen bundesweit im Fortbildungsangebot für die Regionen. Die Jahresplanung wird von *conventionpartners GmbH* erstellt und im Internet unter www.familien-und-erbrecht.de veröffentlicht, ebenso wie unter www.cp-bonn.de.

Der GA befasste sich weiter mit der Frage, ob es die Möglichkeit eines **Internet-Forums** für unsere Mitglieder geben sollte, in welchem diese nützliche Tipps und Hinweise untereinander austauschen und diskutieren können. Die Einrichtung eines solchen Forums wurde einheitlich befürwortet. *RA Kleinwegener* wird die Kosten und Möglichkeiten hierfür erkunden.

Die **Schriftenreihe der AG** soll weiter fortgesetzt werden. Es wird der 3. Band der Schriftenreihe zum diesjährigen Seminar in Warth erscheinen; weiter soll ein Band zum Thema „Schnittstellen und Sozialrecht“ sowie zum Thema „Lebensversicherungen im Familien- und Erbrecht“ im Herbst bzw. im nächsten Jahr erscheinen.

Die nächste Sitzung des GA in seiner dann neu gewählten Besetzung wird vom **1.–3.4.2004 in Augsburg** stattfinden. Traditionell findet die Frühjahrssitzung am Ort der kommenden Herbstversammlung statt, um die Örtlichkeiten nochmals auf ihre Geeignetheit für die Bedürfnisse der Herbsttagung zu prüfen.

25.2.2004

Ingeborg Rakete-Dombek, Rechtsanwältin und Notarin,
Fachanwältin für Familienrecht

Veranstaltung: 55. Deutscher Anwaltstag

Fachprogramm am Freitag, den 21.5.2004

Die ewige Unterhaltslast

15:00 bis 18:00 Uhr Arbeitsgemeinschaft Familien- und Erbrecht

Zum **materiellen** Recht:

Rechtsanwalt *Dr. Mathias Grandel*, Augsburg

Zum **prozessrechtlichen** Teil (§ 323 ZPO):

Dr. Peter Philipi, Richter am OLG a.D., Hamburg

18:00 bis 19:00 Uhr Empfang der Arbeitsgemeinschaft